

Geographien der Differenz und Geographien des Geschlechts

Prof. Dr. Carolin Schurr:

Feministische Geographien der Technowissenschaften

28. Januar 2020 / 17.15 Uhr
Leibniz-Institut für Länderkunde
Schongauerstraße 9

Siri und *Alexa* sind zu alltäglichen Interaktionspartnerinnen geworden, die Roboter-Robbe *Paro* kümmert sich um das emotionale Wohl von Betagten und Demenzkranken in deutschen Altersheimen, in Düsseldorf hat 2016 das erste mit Sex-Roboterinnen ausgestattete Bordell eröffnet und in Berlin fand im letzten Jahr die erste Messe für neue Technologien der Reproduktion statt, die den Kinderwunsch mit Hilfe von Leihmüttern und Eizellenspenderinnen im Ausland ermöglichen. Am Beispiel dieser intimen Technologien zeigt der Vortrag die Entwicklung feministischer Technowissenschaften auf und lotet ihr Potential für die Geographie aus, um aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen zu verstehen, die unser Intimleben immer stärker in globale Ströme der Technologie, Information und Wissenschaft einbinden.

Carolin Schurr ist Professorin für Sozial- und Kulturgeographie am Geographischen Institut der Universität Bern. Mit Hilfe des Konzepts des global/intimate untersucht sie, wie Globalisierungsprozesse unser intimes Leben verändern. Ihre Forschungsschwerpunkte sind feministische, affektive, posthumane Theorien, Geographien des Körpers, globale Bioökonomie und transnationale Reproduktion, audio-visuelle, digitale und mobile Methoden.

Neuere Publikationen:

Schurr, Carolin (2018): The baby business booms: Economic geographies of assisted reproduction. In: *Geography Compass*. Vol. 12, H.8. S. e12395.

Schurr, Carolin / Miltz, Elisabeth (2018): The affective economy of transnational surrogacy. In: *Environment and Planning A*. Vol. 50, H. 8. S. 1626–1645.

Schurr, Carolin (2017): From biopolitics to bioeconomies: The ART of (re-)producing white futures in Mexico's surrogacy market. In: *Environment and Planning D*. Vol. 35, H. 2. S. 241–262.